

# V. Falkenseer Open (4. - 6. November 2011) Turnierbericht



Mit 60 Teilnehmern - darunter 19 U18-Jugendlichen - Vereinsspielern verschiedener Leistungsklassen und zahlreichen Hobbyspielern wurde nun bereits zum fünften Mal unser Falkenseer Open im November durchgeführt.

Auf der neu geschaffenen Homepage ([www.falkenseer-open.de](http://www.falkenseer-open.de)) konnte man schon Wochen vor Turnierbeginn die Teilnehmerliste stetig wachsen sehen. „Optimisten“ erahnten schon vorzeitig einen erneuten Teilnehmerrekord! Am Freitag, dem 4. 11. gegen 17:30 Uhr wurden sie bestätigt. Gab es beim Jubiläumsturnier bzw. I. Falkenseer Open im Jahr 2007 noch 28 Teilnehmer, beeindruckten enorm die nunmehr 60 gemeldeten „Schachbehexten“!



*Auf der Homepage finden sich u.a. die Turnierberichte der vergangenen Jahre, alle Ergebnisse und allgemeine Informationen zum Falkenseer Open.*



*Während des Spiels waren Handys verboten, Maskottchen dagegen erlaubt und auch hilfreich.*

<http://www.falkenseer-open.de/>

KEINER wurde zur Anmeldung gezwungen, jeder hatte eigene, ganz private Gründe zur Teilnahme. So gab es beispielsweise mit **Gabriele Wils** und **Jürgen Mika** Spieler, die das erste Mal an einem Turnier teilnahmen. Unsere Nachwuchsspieler konnten das in unzählbaren Trainingsstunden angehäufte Wissen ausprobieren, ebenso wie aus der Ferne Angereiste, so beispielsweise **Frank Fetzner**, die das Turnier mit einem Kurzurlaub am Rande Berlins verbanden. Neben Spielern, die das Turnier ernsthaft gewinnen wollten, wurden auch Teilnehmer gesichtet, die insbesondere wegen der schmackhaften Bouletten und vorzüglichen und liebevollen Rundum-Versorgung kamen.



*Das DreamTeam Ines und Kerstin:  
„Hier werden Wünsche wahr!“*

**Kaffeebar**

Insbesondere diejenigen Spieler, die bereits mehrfach beim Falkenseer Open teilgenommen haben, tragen immer wieder zum Turniererfolg bei. Gerade diese Stammspieler, die erneut jedes Jahr zum Turnier kommen und schon am Jahresanfang nach dem Termin des Turnierwochenendes fragen, rechtfertigen letztlich den Organisationsaufwand. Erwähnt sei u.a. **Dr. Klaus Trembich**, der vereinslos nur einmal im Jahr, eben beim Falkenseer Open Turnierpartien spielt und **Stefan Lippianowski**, der den Aufwand nach Falkensee zu reisen, nun schon zum dritten Mal nicht scheut. Gewaltig vertreten waren diesmal wieder die Spieler vom SG Blau-Weiß 1948 Leegebruch mit unglaublichen 9 und vom Potsdamer SV Mitte mit 7 starken Spielern.

Mit den Teilnehmern vom SC Caissa Falkensee, die zudem maßgeblich die Organisation unterstützten und u.a. das Spielmaterial zur Verfügung stellten und den Rathenowern **Juliane Schaumann** und **Nico Gottschalk**, die beide noch nie fehlten und natürlich unserem Hauptschiedsrichter **Michael Fuhr** vom Potsdamer SV Mitte gab es somit wieder fabelhafte Voraussetzungen für ein gutes Gelingen!



v.l.n.r.: Juliane Schaumann, Stefan Lippianowski, Dr. Klaus Trembich, Carsten Stelter

Alle Spieler eines Havelland-Vereins spielten zugleich um den Kreiseinzelmeistertitel. Insgesamt waren dies 10 Spieler aus 3 Vereinen: SC Caissa Falkensee (**Ingo Lange**, **Carsten Stelter**, **Hans-Jürgen Gardow**, **Paul Rogge**, **Friederike Klinger**), SC Rathenow (**Hermann Wege**, **Nico Gottschalk**, **Juliane Schaumann**) und Hellas Nauen (**Achim Rudolf**, **Mario Oberling**). Keine leichte Aufgabe für den Titelverteidiger **Mario Oberling**.

Die gesamte Teilnehmerliste wurde vom Vorjahressieger **Walter Schatz** (TSG Neuruppin) angeführt. Stattliche 12 Teilnehmer hatten eine DWZ von über 1800 und immerhin 4 über 2000. Daneben gab es mit Fideimeister **Klaus-Dieter Kesik** (SC Hoyerswerda) auch die erste Teilnahme eines Titelträgers. Eine große Bandbreite verschiedener Leistungsklassen war damit vertreten. Bis zum DWZ-losen Hobbyspieler konnte jeder auf spannende Partien hoffen. Wie wir am Ende sehen werden ist besonders erfreulich, dass keine Spielerin bzw. Spieler mit 0 Punkten das Turnier beenden musste.



*Walter Schatz  
(TSG Neuruppin)*

*FM Klaus-Dieter Kesik  
(SC Hoyerswerda)*



## Erste Runde

Alle Vorbereitungen waren nun abgeschlossen: die „Kaffeebar“ wurde bereits 17:00 Uhr eröffnet, der Analyse- und Turnierraum fertiggestellt, insbesondere die Bretter aufgebaut, Formulare verteilt und die Wände mit Fotos und Turnierberichten vergangener Jahre geschmückt. Freitag am ersten Spieltag stand 17:45 Uhr die endgültige Teilnehmerliste fest. Die Paarungsliste wurde nun ermittelt.



In drei Tagen erwarteten uns fünf spannende Runden. Gespielt wurde mit 2 Stunden für 40 Züge, zuzüglich 30 Minuten bis Blättchenfall.



1. Runde: Blick in den Turniersaal

Nach der offiziellen Begrüßung und Brettfreigabe wurde es im Turniersaal ruhig. Trainer, Betreuer und Eltern Schachspielender Kinder konnten sich zumindest vorerst entspannt zurückziehen.



1. Runde: v.l. Tisch 14 Annika Sauer – Ingo Lange, rechts Tisch 22 Stefan Lippianowski – M. Mätzkow



1. Runde: Brett 6 bis 1, vorn Tisch 6 Zeiger – Sicora v.r. Brett 21 Horst Schrodt – Gabriele Wils

Die Ergebnisse der ersten Runde brachten bis beim Brett 6 kaum Überraschungen. Die jeweils DWZ-gewichtigeren Spieler setzten sich erwartungsgemäß durch: zu groß waren wohl noch die DWZ-Differenzen. **Frank Zeiger** konnte allerdings gegen den um 500 DWZ-Punkte stärkeren **Carsten Sicora** ein Remis erspielen. Beachtlich! Dieses Partieergebnis blieb das einzige Unentschieden der ersten Runde.

Für das Org-Team war nach der ersten Runde der Tag längst noch nicht beendet. Mussten doch noch die Ansetzungen der zweiten Runde ermittelt, die Tischkärtchen gedruckt und Partieformulare verteilt werden. Darüberhinaus wurden auch die Ergebnisse der ersten Runde und die Paarungsliste der zweiten Runde auf die Turnier-Homepage gestellt. Viel Arbeit im Hintergrund!

## Zweite Runde

Die zweite Runde begann am Sonnabend pünktlich um 9 Uhr. Einige Spieler fanden sich bereits kurz nach 8 Uhr am Spielort ein. Traditionell freuten sie sich auf das abwechslungsreiche Frühstücksangebot.

Einige Spieler hörte man von ihren nächtlichen Analysen sprechen. Da die Paarungsliste der zweiten Runde bereits im Netz abrufbar war, konnten oftmals bereits erste Pläne geschmiedet werden. Wer wollte da schlafen!

Auch in der zweiten Runde waren friedliche Unentschieden die Ausnahme. Lediglich an vier Brettern wurden die Punkte geteilt: Brett 12 (**Carsten Stelter – Michael Fuhr**), Brett 16 (**Philipp Heinrich – Frank Zeiger**), Brett 28 (**Holger Hofmann – Jürgen Mika**) und Brett 29 (**Friederike Klinger – Marie Antoinette Wolff**).



2. Runde: Blick in den Turniersaal

Für Prognosen war es noch zu früh. Zahlreiche Spieler hatten zwei Punkte erkämpft. Hinsichtlich der HVL-Spieler waren **Achim Rudolf** und **Mario Oberling** (beide Hellas Nauen) noch ungeschlagen mit zwei Siegen dabei.



A - Blick in den Turniersaal (2. Runde)

C - Rachel Rosenhain

E - Hermann Wege

G - Friederike Klinger, Holger Hofmann

I - v.l. Klaus Zeier, Klaus-Dieter Heckert,  
Heiko Schäfer

B - Marie Antoinette Wolff

D - Nicolas Chung

F - vorne Uwe Faust – Nils Kullak (0-1),  
Christopher Luthardt – Franziska Lendel (0-1)

H - Mario Oberling

J - Alexandru Sandbrand

### Dritte Runde

Wenige Minuten vor Beginn der dritten Runde wurde das gewohnte Gruppenfoto aufgenommen. Vor dem beeindruckenden 3-D-Relief im Turniersaal versammelten sich alle Teilnehmer.



Gruppenfoto mit allen Teilnehmern



3. Runde: v.l. vorne Brett 29 (Dr. Trembich-Wils), Brett 26-23, Brett 3 (Oberling-Zeier), M. Lenhardt, rechts Klim Pak

Mit Beginn der dritten Runde stieg die Spannung. Vor allem an den vorderen Bretten gab es keine Geschenke, hart wurde um einen dritten Punkt gekämpft. Aber auch an den hinteren Tischen blieben wiederum unentschiedene Partien eine Seltenheit. Lediglich drei Spiele wurden mit Remis beendet.



Auch in der dritten Runde verteidigte Walter Schatz seine Favoritenrolle. Somit spielte er mit 3 aus 3 auch in der nächsten Runde an Brett 1.



3. Runde: Brett 1 Walter Schatz – Achim Rudolf (1-0)

Nach der dritten Runde gab es fünf Spieler mit drei Punkten: **Walter Schatz, Klaus Zeier, Manfred Lenhardt, Michael Wolff** und **Heiko Schäfer**. Auch die vier Spieler des Verfolgerfeldes mit immerhin 2,5 Punkten hatten natürlich noch Medaillenchancen.

Mit zwei Punkten gab es nunmehr 5 Spieler (**Achim Rudolf, Mario Oberling, Ingo Lange, Nico Gottschalk, Juliane Schaumann**) aus einem HVL-Verein. **Carsten Stelter** vom SC Caissa Falkensee führte mit 2.5 Punkten dieses HVL-Feld an. Hinsichtlich des Kreiseinzelmeistertitels war allerdings auch hier noch nichts entschieden.



3. Runde: Brett 10 Klim Pak – Ingo Lange (0-1), o.r. Heckert, Hauff und Zeier, u.r. Hellmich, Fetzner, Prädell

Für die beteiligten Spieler sind die Ansetzungen nicht immer optimal. Gerade wenn beide Spieler verwandt oder befreundet sind, oder auch dem gleichen Verein angehören, will eine Partie oftmals nicht gelingen - wie an dieser Stelle Ines Oberling zu sagen pflegt: „Schach ist halt auch nur ein Glückspiel“. Mit der Ansetzung an Brett 11 **Juliane Schaumann – Hermann Wege**, beide aus dem Schachclub Rathenow, haben wir ein solches Beispiel.



3. Runde: Brett 11 Juliane Schaumann – Hermann Wege (1-0)



Frank Zeiger

H.J. Gardow – K. Sauer

3. Runde: an den Informationstafeln studiert Franziska Lendel die Ergebnisse

Vor und nach den Partien wurde im Analyse- und Speiseraum diskutiert und Partien bewertet. Zudem gab es Blitzpartien zur Entspannung. Da auch von der Gulaschsuppe bis zum Kartoffelsalat mit „Muttis“-Bouletten das Essen schmeckte, waren selbst gerade verlorene Partien schnell vergessen. Auch im Garten des Turniergebäudes konnte man die gute Stimmung einfangen. Das „frühlingshafte“ Wetter motivierte für neue Taten.



Blick in den Analyse- und Speiseraum

## Vierte Runde

Am Sonntag pünktlich 9 Uhr wurden die Bretter für die vierte Runde freigegeben. Mit 3 aus 3 und damit 100 % gab es noch fünf Spieler.

Vier dieser Spieler mussten nun an den ersten beiden Brettern gegeneinander antreten. An Brett 3 wurde **Heiko Schäfer** mit 3 Punkten gegen **Klaus-Dieter Kesik** mit 2,5 Punkten gesetzt.

Letztlich konnten sich an Brett 1 und 2 die jeweils DWZ-stärkeren Spieler durchsetzen. **Heiko Schäfer** rettete sich in Zeitnot mit einer 3-maligen Stellungswiederholung ins Remis. Vermutlich sah auch **Klaus-Dieter Kesik** keinen Gewinnplan mehr.

Tisch	Weiß	Schwarz	Ergebnisse
Brett 1	Manfred Lenhardt (3)	Walter Schatz (3)	0-1
Brett 2	Michael Wolff (3)	Klaus Zeier (3)	0-1
Brett 3	Klaus-Dieter Kesik (2,5)	Heiko Schäfer (3)	0,5-0,5



4. Runde: Brett 1



4. Runde: Brett 2



4. Runde: Brett 6 – Brett 1

Lediglich 3 Spieler sollten nach der vierten Runde noch 0 Punkte haben. Dennoch blieb gerade auch bei diesen Spielern der Kampfeswille ungebrochen. Lief man

durch den Turniersaal, spürte man regelrecht die anstrengten Denkleistungen. An allen Bretten wurde leidenschaftlich Schach gespielt. Mit Remis endeten in der vierten Runde 9 Partien.



4. Runde: Brett 24 Wolff – Kullak (0,5-0,5)



4. Runde: Brett 22 Mätzkow - Hauff



4. Runde: Hellmich – Giese (0-1)



4. Runde: Hofmann – Klinger (0,5-0,5)



4. Runde: Horst Schrodt



4. Runde: v.l.n.r. H. Wege, S. Reyher,  
R. Rosenhain, H-J. Gardow



4. Runde: Brett 12 Oliver Hall – Davy Tesch

An Brett 4 spielten Carsten gegen Carsten. Lange sah es so aus, als ob **Carsten Stelter** seinen Führungsanspruch in der HVL-Rangliste hätte ausbauen können.

Aber es kam anders. **Carsten Stelter** verlor noch einem schwierigen Kampf gegen **Carsten Sicora**.



4. Runde: Brett 14 M. Fuhr – J. Schaumann (1-0)



4. Runde: Brett 4 C. Stelter – C. Sicora (0-1)

Mit einem Sieg von **Achim Rudolf** an Brett 6 gegen **Frank Fetzner** und **Ingo Lange** an Brett 8 gegen **Renè Kellner** gab es nun zwei HVL-Spieler mit 3 Punkten.



Brett 8: Ingo Lange – Renè Kellner (1-0)



Heiko Schäfer



Nico Gottschalk

### Fünfte Runde

Die fünfte Runde begann am letzten Turniertag 14:30 Uhr. Für Prognosen war nun die geeignete Zeit erreicht. Die einzigen Spieler mit einer weißen Weste, also 4 Punkten, **Walter Schatz** und **Klaus Zeier** spielten an Brett 1 gegeneinander. Bei einem Remis wäre für beide jeweils ein Pokal sicher. Dicht auf den Fersen folgten mit 3,5 Punkten **Carsten Sicora** und **Heiko Schäfer**. Auch diese beiden Spieler wurden gegeneinander gesetzt. Insgesamt gab es noch 9 Spieler mit 3 Punkten.



5. Runde: Brett 6 Andre Hauff – Achim Rudolf (0,5-0,0,5)



5. Runde: Brett 7 Guido Giese – Falk Petrak (0,5-0,0,5)



5. Runde  
SG Blau-Weiß 1948 Leegebruch



Brett 16: Prädel – A. Faust (0,5-0,5)



Lutz Reichert am Brett 9



Annika Sauer am Brett 25



Brett 8: Greber – Gottschalk (1-0); Brett 7 Giese – Petrak (0,5-0,5)



Nils Kullak am Brett 21



Brett 18: René Kellner – Rudi Triegel (0-1)



Brett 14: Lendel – Wege (0-1); Brett 13: Pak – Oberling (0-1)

Der Ehrgeiz erfasste auch die um den Kreiseinzelmeistertitel spielenden Teilnehmer. Immerhin qualifiziert sich der Kreiseinzelmeister zur kommenden Brandenburger Landeseinzelmeisterschaft. Chancen darauf hatten vor der fünften Runde noch **Achim Rudolf (3)**, **Ingo Lange (3)**, **Nico Gottschalk (2,5)** und **Carsten Stelter (2,5)**.



Brett 6: Andre Hauff – Achim Rudolf (0,5-0,5)



Brett 4: Ingo Lange – Manfred Lenhardt (0-1)



Brett 8: Nico Gottschalk

Nico und Carsten  
in der 5. Runde mit  
jeweils 2,5 Punkten



Brett 11: Carsten Stelter

### Das Spitzenbrett der letzten Runde!



5. Runde: Brett 1 Walter Schatz – Klaus Zeier (0,5-0,5)

Auch in der letzten Runde wurden die Partien ausgekämpft. Mit einem Sieg von **Nicolas Chung** an Brett 28 mit den schwarzen Figuren gegen **Friederike Klinger** errang **Nico** seinen ersten Punkt. Daneben konnten auch an Brett 56 mit einem Remis von **Dagmar Wolff** gegen **Uwe Faust** die letzten Teilnehmer mit bislang 0 Punkten nunmehr einen halben Zähler nachweisen. Prima, kein Spieler musste mit 0 Punkten das Turnier beenden!



Brett 28: Klinger – Chung (0-1)



vorne Brett 29: D. Wolf – U. Faust (0,5-0,5)



Uwe Faust



5. Runde: Brett5 Horst Schrodt (rechts) – Klaus-Dieter Heckert (0-1)



Mario Oberling



... die letzten  
Turnierpartien!

Sonntag,  
gegen 18 Uhr

## Schön war es wieder ...

Unsere bewährten Holzpokale mussten diesmal den Springern weichen, denn leider gab es Lieferschwierigkeiten. Für nächstes Jahr sind die üblichen Holzfiguren aber wieder verfügbar. Gleichwohl, die Springerpokale wurden auch gerne entgegengenommen!



## KREISEINZELMEISTERSCHAFT

Zwei verlorene Partien mit insgesamt 3 aus 5 reichten **Mario Oberling** nicht zur Titelverteidigung als Kreiseinzelmeister! **Achim Rudolf** setzte sich mit einem Remis gegen **Andre Hauff** in der letzten Partie an die Spitze der HVL-Rangliste. Mit 3,5 Punkten ist **Achim Rudolf** damit neuer Kreiseinzelmeister des Landkreises Havelland. Immerhin bleibt für **Mario** ein Trost, bleibt doch der Titelträger auch weiterhin ein Nauener Spieler ! Mit großem Applaus nahm **Achim** die Qualifikationsurkunde, die KEM-Medaille und einen Thalia-Gutschein entgegen. Das Verfolgerfeld bestand aus 4 Spielern mit jeweils 3 Punkten. Diese Platzierungen mussten durch die Buchholzwertung entschieden werden. Dabei setzte sich mit einem halben Buchholzpunkt Vorsprung **Carsten Stelter** vom SC Caissa Falkensee als HVL-Vizemeister durch. Kämpften im letzten Jahr noch 5 Teilnehmer um den HVL-Pokal sind zehn Spieler eine auffallende Steigerung. Womöglich fühlen sich künftig weitere Spieler vor allem auch aus bislang nicht vertretenen HVL-Vereinen angesprochen. Schließlich sollten wir nicht vergessen, dass es nahezu zwei Jahrzehnte lang keine Kreiseinzelmeisterschaft in unserem Landkreis gab.

Rang	Name	Punkte	Verein
1. (7)	Achim Rudolf	3,5	SV Hellas Nauen
2. (14)	Carsten Stelter	3,0	SC Caissa Falkensee
3. (18)	Mario Oberling	3,0	SV Hellas Nauen
4. (22)	Ingo Lange	3,0	SC Caissa Falkensee
5. (24)	Hermann Wege	3,0	SC Rathenow
6. (28)	Nico Gottschlak	2,5	SC Rathenow
7. (37)	Juliane Schaumann	2,0	SC Rathenow
8. (42)	Hans-Jürgen Gardow	2,0	SC Caissa Falkensee
9. (45)	Paul Rogge	2,0	SC Caissa Falkensee
10. (58)	Friederike Klinger	1,0	SC Caissa Falkensee

## ZWEI KATEGORIEPREISE

Beim V. Falkensee Open wurden diesmal auch zwei Kategoriepreise vergeben. Die Kategorien wurden vor Beginn der fünften Runde bekanntgegeben. Als bester Spieler bis zur Wertzahl 1700 erhielt verdient **Carsten Stelter** einen 25 Euro Thalia-Gutschein. Den zweiten Thalia-Gutschein (in gleicher Höhe) bis zur DWZ 1400 gewann mit 2,5 Punkten auf dem Gesamtplatz 32 **Alexandru Sandbrand** vom SK

Tempelhof 1931. Eine beachtliche Leistung, sieht man sich die Ergebnisse des beim Falkenseer Open bislang nicht bekannten Berliner genauer an!

### JUGENDPREIS

Bereits seit dem ersten Falkenseer Open vergeben wir an den bestplatzierten Jugendlichen ein Jahresabo der Zeitschrift SCHACH. Gesponsert wird dieser begehrte Preis vom Herausgeber und Großmeister **Ray Tischbierek**. Mit beachtlichen 3 Punkten und dem Ranglistenplatz 16 erspielte sich diesmal **Davy Tesch** vom ESV „1949 Eberswalde“ den Jugendpreis. Deutlich klopft er bereits an die DWZ-Schallmauer von 1700.

Beeindruckende Leistungen errangen auch die U18-Spieler **Philipp Heinrich** (Platz 17), der vorjährige Jugendpreissieger **Nils Werthmann** (Platz 20) und der neunjährige DSB-Kaderspieler **Maximilian Mätzkow** (Platz 29). Erwähnenswert ist dies schon deshalb, da alle 3 Punkte erreichten und über die Platzierungen lediglich die „undankbare“ Buchholzwertung herangezogen werden musste.

Insgesamt hatten sogar 15 Spieler 3 Punkte! Gerade hier wird sichtbar, wie nah die Platzierungen beieinander liegen.

Tisch	Weiß	Schwarz	Ergebnisse
Brett 1	Walter Schatz (4)	Klaus Zeier (4)	0,5-0,5
Brett 2	Carsten Sicora (3,5)	Heiko Schäfer (3,5)	0-1
Brett 3	Michael Wolff (3)	Klaus-Dieter Kesik (3)	0-1
Brett 4	Ingo Lange (3)	Manfred Lenhardt (3)	0-1
Brett 5	Horst Schrodt (3)	Klaus-Dieter Heckert (3)	0-1

### GESAMTSIEGER

Der Kampf um die drei Springerpokale war bis zur letzten Minute spannend. Letztlich konnte für die Platzierungen der vorderen Plätze auch wieder nur die Buchholzwertung helfen. Durch das Remis am ersten Brett waren für **Walter Schatz** und **Klaus Zeier** bereits die ersten beiden Plätze gesichert.

Der Turnierfavorit konnte schließlich mit der besseren Feinwertung den goldenen Springer gewinnen. **Walter Schatz** vom TSG Neuruppin konnte mit seiner zweiten Teilnahme am Falkenseer Open damit seinen Vorjahressieg bestätigen. Neben Pokal und Urkunde erhielt er den 140 Euro Geldpreis.

Der silberne Springer und 90 Euro Geldpreis ging an den ebenfalls souverän spielenden **Klaus Zeier** vom SK 1926 Ettlingen.

Durch den Sieg von **Heiko Schäfer** am zweiten Brett gab es nunmehr 3 Spieler mit 4,5 Punkten. Immerhin Punktgleich mit den beiden Erstplatzierten errang damit **Heiko** den bronzenen Springer und einen Geldpreis in Höhe von 50 Euro.



**Herzlichen  
Glückwunsch!**

Siegerfoto: v.l.n.r. A. Sandbrand, W. Schatz, K. Zeier, H. Schäfer, D. Tesch, A. Rudolf, C. Stelter



*Die Sieger mit den Turnierorganisatoren*

Unser Falkenseer Open hat wieder viel Spaß bereitet. Die ausgezeichnete Stimmung, die zahlreichen freundlichen Gespräche und Anregungen belegten dies. Die ein oder andere von den Teilnehmern geäußerte Idee werden wir künftig sicherlich berücksichtigen.

Allen Teilnehmern, vor allem auch unseren Stammspielern, möchten wir für das motivierte und faire Spiel danken.

Ohne den unermüdlichen Helfern im Hintergrund wäre dieses Open nicht zu organisieren gewesen. So haben beispielsweise **Carsten Stelter**, **Ingo Lange**, **Achim Rudolf** und **Adrian** und **Uwe Faust** beim auf- und abbauen geholfen. Herzlichen Dank allen Helfern, den Vereinen SC Caissa Falkensee und SV Hellas Nauen für die Bereitstellung des Spielmaterials und natürlich den Mitarbeitern des ASB, die uns auch zusätzliche Wünsche kurzfristig erfüllten.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Damen der „Kaffeebar“. Eigentlich unbeschreiblich ist, mit welchem Engagement hier die Versorgung gesichert wurde.

**Ines** und **Kerstin** waren nicht nur während des Turnieres aktiv. Auch für die Vor- und Nachbereitung benötigten beide enorme Kräfte. Nie verloren sie ihr Lächeln!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen  
beim VI. Falkenseer Open 2012!

**Euer OrgTeam!**

